



Institut für Pharmakologie

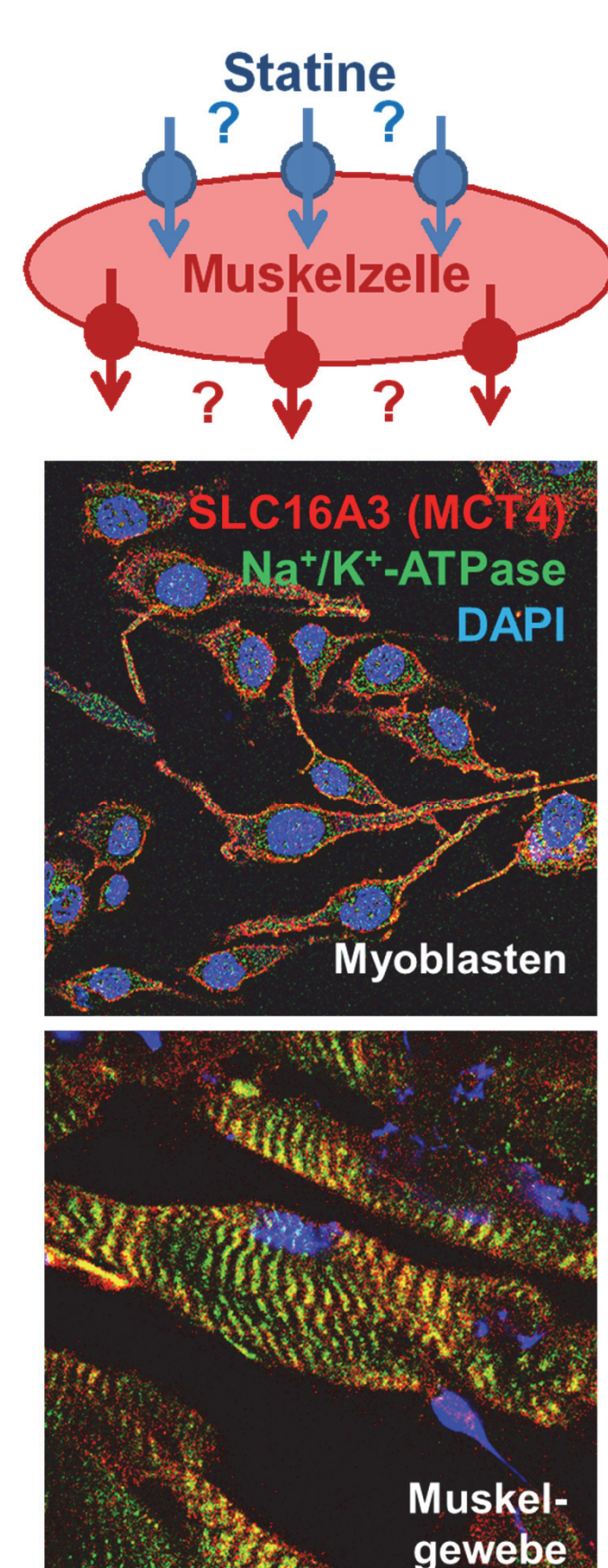


Das Institut für Pharmakologie ist Teil des hervorragend ausgestatteten Forschungsbaus „Center of Drug Absorption and Transport“ (C_DAT; Felix-Hausdorff-Str. 3). Hier arbeiten verschiedene Gruppen der Pharmakologie, der Klinischen Pharmakologie & der Pharmazie interfakultär zusammen. Als verbindendes Element werden Mechanismen des Arzneistoff-Transports über biologische Membranen erforscht.

Allgemeine Pharmakologie

Prof. Mladen Tzvetkov: tzvetkov.mladen@med.uni-greifswald.de

Projekt: Nebenwirkungen von Statinen im Skelettmuskel: Bedeutung von Transportern



Die häufigste klinisch relevante Nebenwirkung von Statinen sind **Muskelbeschwerden**, bis hin zur Rhabdomyolyse. Über die Mechanismen der **Statin-Akkumulation in Myozyten** ist bisher wenig bekannt. Unsere Vorarbeiten haben Hinweise auf eine mögliche Bedeutung des Laktat-Transporters MCT4 und der Exportpumpe MRP4 ergeben.

Ziel der Doktorarbeit: Die Rolle dieser Proteine für die Myozytenschädigung (durch Transport- und Zellviabilitäts-Assays in Zellkultur, Immunfluoreszenzmikroskopie an Gewebeschnitten etc.) näher aufzuklären.

Weitere Auskünfte bei: Prof. Gabriele Jedlitschky, gabriele.jedlitschky@med.uni-greifswald.de

Klinische Pharmakologie

Prof. Stefan Engeli: stefan.engeli@med.uni-greifswald.de

Klinische Forschung

- Forschungsstation mit allen Voraussetzungen zur Durchführung von Studien nach GCP
- Proband*innen & Patient*innen
- kooperative Nutzung möglich
- Schwerpunkte:
 - orale Resorption & hepatischer Metabolismus von Arzneimitteln
 - Arzneimitteltransport
 - Alterspharmakologie
 - Adipositas & Arzneimittel
 - Genderpharmakologie
- Untersuchungsräume mit 8 Betten & Monitoring
- Reanimationswagen
- Küche zur Zubereitung von standardisierten Mahlzeiten
- Übernachtungen sind möglich



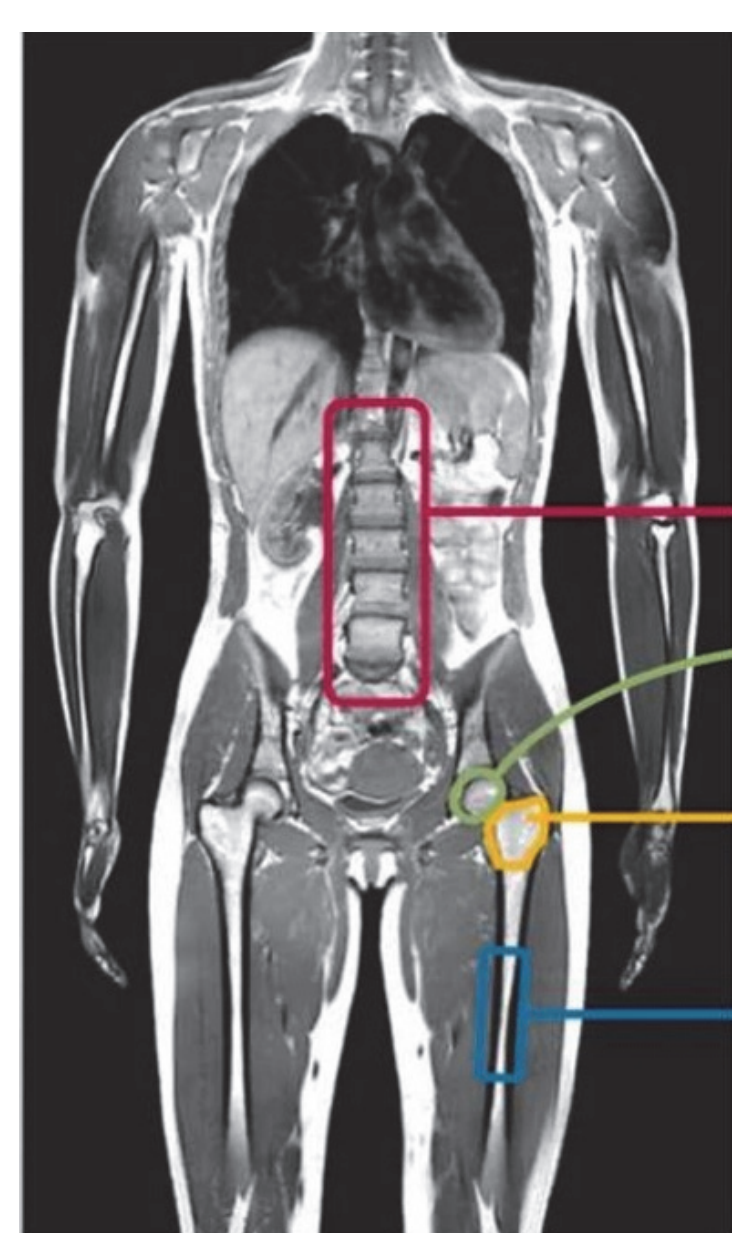
Proband*innendatenbank: wir suchen ständig Teilnehmende

cdat-probanden@med.uni-greifswald.de

Aufwandsentschädigung: 20€



Projekt: Effekte genetischer Polymorphismen auf Knochenfett



Die Prävalenz der **Osteoporose** in Europa beträgt 6,5 % bei Männern und 22,1 % bei Frauen. Das Knochenfett (bone marrow adipose tissue, BMAT) beeinflusst andere Zelltypen und Stoffwechselprozesse. Ein höherer BMAT-Gehalt ist assoziiert mit einer geringeren Knochendichte und höheren Prävalenz von Wirbelbrüchen.

Ziel der Doktorarbeit: Ganzkörper- MRT-Daten aus der SHIP-Studie verwenden, um BMAT zu analysieren und diese mit genetischen Varianten auf Einzelgen- und Ganzgenomebene in Beziehung zu setzen.

Laufende Forschungsprojekte

THIAMO-1:

Dosisabhängige Kinetik von Thiamin p.o. & i.v. in Abhängigkeit von der genetisch bedingten funktionellen Aktivität des OCT1-Transporters in der Leber.

FISEKIN-1:

Vergleich der Kinetik von zwei verschiedenen oralen Darreichungsformen des „Senolytikums“ Fisetin bei jungen & alten Probanden.

YOKI-1:

Untersuchung der geschlechtsspezifischen Auswirkung des CYP2D6 Poor Metabolizer Genotyps anhand der Kinetik von Yohimbin. Außerdem Testung der Interaktion zwischen CYP2D6 und CYP1A2 durch gleichzeitige Gabe von ¹³C₃-Koffein.

Was sollte Sie interessieren?

- Selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Experimentelle Arbeit im Labor bzw. Analysen und Interpretation klinischer Daten



Was sollte Sie interessieren?

- Arbeit mit Proband*innen & Patient*innen
- Erarbeitung & Umsetzung von Studienideen
- Auswertung & Interpretation klinischer Daten